



eWpG

Der Referentenentwurf zur Einführung von elektronischen Wertpapieren

Im August 2020 haben das Bundesjustiz- und das Bundesfinanzministerium einen Referentenentwurf zur Einführung von elektronischen Wertpapieren (eWpG) veröffentlicht. Damit werden das deutsche Wertpapierrecht und das dazugehörige Aufsichtsrecht grundlegend modernisiert. Auch wenn das Gesetz im ersten Schritt nur für Schuldverschreibungen gelten soll, ermöglicht es erstmals die Unternehmensfinanzierung durch elektronische Wertpapiere und den Wertpapierhandel mittels der Blockchain-Technologie.

Die Neuerungen des Gesetzesentwurfs

Der Gesetzesentwurf bringt zwei grundlegende Neuerungen:

- Zum einen gelten elektronische Wertpapiere in Zukunft als Sachen, sodass der Anleger Eigentum am elektronischen Wertpapier erhält.
- Zum anderen entfällt die Pflicht zur Erstellung einer Wertpapierurkunde. Wertpapiere müssen künftig lediglich in ein Register eingetragen werden. Das eröffnet neue Möglichkeiten bei der Beschaffung von Finanzierungsmitteln.

Der Entwurf differenziert zwischen elektronischen Wertpapieren und Krypto-Wertpapieren, wodurch der technologieneutrale Ansatz betont wird. Somit ist neben der traditionellen elektronischen Erfassung auch die Erfassung durch die Blockchain-Technologie gestattet.

Die Registrierung kann auf zwei Wegen erfolgen:

- Entweder durch einen Zentralverwahrer über ein zentral geführtes Register für elektronische Wertpapiere oder
- dezentral über ein Kryptopapierregister auf Basis der Distributed Ledger- oder Blockchain-Technologie.

Die BaFin wird im Rahmen neuer Aufsichtsbefugnisse die Emission und die Führung dezentraler Register als neue Finanzdienstleistungen nach dem eWpG, dem KWG und der Zentralverwahrer-Verordnung überwachen.

Die Konsequenzen für Banken und Finanzdienstleister

Die Digitalisierung hat einen disruptiven Einfluss auf die Geschäftsmodelle der Banken und Finanzdienstleister. Sie setzt nicht nur Unternehmen aller Größen und Branchen unter enormen Veränderungsdruck, sondern auch den deutschen Kapital- und Finanzmarkt. Es gilt, bestehende Geschäftsmodelle zu modernisieren und neue Geschäftsmodelle zu erfinden! Mit dem Referentenentwurf zum eWpG ist ein erster Schritt zur Digitalisierung von Wertpapieren vollzogen und der Grundstein für den digitalen Kapitalmarkt der Zukunft gesetzt. Das neue eWpG soll noch 2020 verabschiedet werden.



Die ifb group

Partner für zukunftsweisende Finanz- und Risikosysteme

Seit mehr als 30 Jahren beantworten wir die Herausforderungen des Finanz- und Risikomanagements mit inspirierten, innovativen Dienstleistungen und modernsten IT-Applikationen. Als international agierende Unternehmensberatung arbeiten wir erfolgreich für Banken und Versicherungen sowie für Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen weltweit. Unsere Experten beraten Sie umfassend in allen Fachfragen zu Rechnungswesen, Controlling, Regulierung, Risikomanagement und Compliance. Sie entwickeln für Ihre Ziele maßgeschneiderte Veränderungsmaßnahmen bis hin zu komplexen Transformationsprojekten.

Unser Beratungsansatz verbindet Branchenerfahrung mit Expertise und technisch führender Umsetzungsstärke. Wir betreuen Sie ganzheitlich von der Strategieentwicklung über die Umsetzung in die Organisation bis zur Implementierung der IT.

Mit Managed Services komplettieren wir unser Service-Angebot durch die kompetente externe Anwendungs- und Prozessbetreuung, damit Sie sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können.

IHRE ANSPRECHPARTNER:

Volker Liermann | Partner
Volker.Liermann@ifb-group.com

Matthias Kurfels | Director
Matthias.Kurfels@ifb-group.com

ifb SE

Schloßstraße 23 | 82031 Grünwald
T: +49 89 69989437-0